

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 66 (1991)

Heft: 4: Renovieren, Sanieren

Rubrik: Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Familie
F

Aufwände
A

Gewinne - und Verlustrechnung

Gewinnverrechnung

2820.00
24235.00
10238.40

10125.00

Buchbesprechung

Die Erneuerung von Mietwohnungen: Vorgehen, Beispiele, Erläuterungen

Die Erneuerung von Wohnbauten hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Diese Entwicklung ist unter anderem auf den hohen Altbaubestand, auf den Mangel an baureifem Land für Neubauten sowie darauf zurückzuführen, dass die während der sechziger und siebziger Jahre erstellten Massenwohnungen den heutigen Bedürfnissen nicht mehr gerecht werden. Die auch in Zukunft erwartete Umlagerung von der Neubau- zur Erneuerungswirtschaft wird sich um so reibungsloser vollziehen, je schneller adäquate Arbeitsinstrumente und Kenntnisse verbreitet sowie erneuerungshemmende Rahmenbedingungen beseitigt werden. Mit der vorliegenden Schrift werden bisherige Erfahrungen mit der Wohnungserneuerung festgehalten und kommentiert, wobei sie sich vor allem am weit verbreiteten Bestand kleinerer Mietwohnungsbauten orientiert.

Die Broschüre richtet sich an Eigentümer, Verwalter und Baufachleute sowie an weitere an Erneuerungsfragen interessierte Kreise. Sie tut dies durch die Präsentation von Beispielen, die keinen Mustercharakter beanspruchen, sondern zeigen sollen, wie vielschichtig und verschiedenartig Erneuerungen ablaufen und welche Probleme dabei auftreten können. Eine erste Gruppe von Beispielen ist schwergewichtig baulichen Aspekten, eine zweite der Mitwirkung der Bewohner gewidmet. Umrahmt werden sie durch eine Einführung, welche den Erneuerungsablauf generell beschreibt sowie durch einen Anhang, der sich mit wichtigen Einzelaspekten der Erneuerung befasst. So zum Beispiel mit:

- Erneuerungsmassnahmen und -massnahmenpaketen;
- der Frage der Erneuerungsbedürftigkeit
- der Vorausschätzung der Kosten oder
- dem Ablauf der Erneuerung unter Berücksichtigung des Bewohners.

Die Schrift möchte die anspruchsvolle Aufgabe der Wohnungserneuerung allen Interessierten näherbringen und den Verantwortlichen zu guten Erneuerungsent-scheiden verhelfen.

Bestellungen an:
Eidg. Drucksachen- und
Materialzentrale, 3000 Bern
Telex 32508 edmz ch
Art. Nr. 725.046d/8286
Preis: 17 Franken

Anmerkung der Redaktion: Ein Drittel der besprochenen Beispiele sind Vorhaben, die von gemeinnützigen Baugenossenschaften realisiert wurden. Auch im übrigen sind die ausgewählten Fälle für genossenschaftliche Verhältnisse wenn nicht übertragbar, so doch sehr lehrreich. Dazu kommt, dass unter den Auftragnehmern und Autoren mehrere in engeren Beziehungen zum gemeinnützigen Wohnungsbau stehen. Es sind dies Bruno Dürr, bis vor kurzem Mitglied der Technischen Kommission des SVW, Markus Gierisch, BWO, Jörg Hübschle und Peter Würmli, Wohnstadt Bau- und Verwaltungsgenossenschaft Basel, sowie Brigit Wehrli, Genossenschaftsgruppe Habitat 8000. Die Einstellung, Mitwirkung und das Urteil von Bewohnerinnen und Bewohnern wird folgerichtig in der Studie als ein wesentliches Element von Erneuerungen betrachtet. Allein schon dies macht die neueste Schrift des BWO weit über den Kreis der «Umbaprofis» hinaus lesenswert. Zahlreiche Illustrationen, Fotos und ein leicht verständlicher Text erleichtern zudem das Verständnis.

fn ■

Präsidentenwechsel bei der Christlichsozialen WBG

Neuer Präsident der Christlichsozialen Wohnbaugenossenschaft Schaffhausen ist Roger Rosenberger. Er löst den zurückgetretenen Hans Fritsch ab. ■

BG der Strassenbahner, Zürich Technischer Leiter

Zur Bewältigung neu anfallender Aufgaben – insbesondere Neubauten und Sanierungen – in der BG der Strassenbahner Zürich, wurde per 1. Februar 1991 Paul Thoma als Technischer Leiter eingestellt. ■

QUALITÄT

AN ALLEN

FRONTEN.

● Holz

● Holz/Metall

● Kunststoff

● Rustica

rueggsegger ag

FENSTERFABRIK

8625 Gossau/ZH, Telefon 01/935 13 38

D Lacher-Dumas

Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft schweizerischer Bau- und Wohngenossenschaften

Generalversammlung

Bestärkt durch zehn Jahre Erfahrung und

vielen wohlvollenden Referenzen

wir mehr als 600 Baugenossenschaften erbringen

wir vielfältige Dienstleistungen, die von der Fi-

nanzierung und Beratung

Aufwand zur Verlagsstätte

Fr. Ertrag Fr.

Sehr geehrte Genossenschafter

Wir laden Sie ein zur 34. ordentlichen Generalversammlung auf Montag, den 3. Juni 1991, 16.00 Uhr im Hotel Bern, Bern.

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 9. Juni 1990
2. Jahresbericht 1990
3. Jahresrechnung 1990 und Bilanz per 31.12.1990
- Bericht der Kontrollstelle
- Déchargeerteilung an den Vorstand
4. Wahlen
 - Ersatz Präsident E. Matter
 - Ersatz Vizepräsident Dr. F. Picot
5. Statutenänderungen
- Ergänzung § 20 (Erweiterung der Anlagevorschriften)
6. Allfälliges Anträge
7. Diverses

Anträge von Mitgliedern zur Generalversammlung sind bis zum 4. Mai 1991 beim Präsidenten E. Matter, Postfach, 4005 Basel 5, schriftlich einzureichen.

Der Präsident: E. Matter

Der Geschäftsführer: W. Albrecht

Auszug aus dem Geschäftsbericht 1990

Das Bürgschaftsengagement beträgt per 31. Dezember 1990 Fr. 2 025 000.-; zugesagte, aber noch nicht effektuierte Bürgschaften waren per Ende 1990 keine pendent.

LOGIS SUISSE SA

Wohnbaugesellschaft gesamtschweizerischer Organisationen, Zürich

Einladung

zur 18. ordentlichen Generalversammlung auf Montag, 3. Juni 1991, um 14.00 Uhr im Hotel Bern, Saal 2, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

Traktanden

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1990; Bericht und Antrag der Kontrollstelle
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsüberschusses

Gewinn- und Verlustrechnung

	Aufwand	Ertrag
Entschädigung an Vorstand und Sitzungsgelder	7 820.90	
Steuern und Abgaben	54 232.60	
Allgemeine Unkosten	10 238.40	
Zinsertrag		261 717.60
Bürgschaftsprämien		5 837.50
Reingewinn	195 263.20	
	267 555.10	267 555.10

Bilanz (vor Gewinnverteilung)

	Aktiven	Passiven
Banken	Fr.	Fr.
Wertschriften		
Verrechnungssteuer		
Anteilscheinkapital	40 326.—	2 660 200.—
Delcredere-Reserve	5 260 000.—	2 519 500.—
Transitorische Passiven		6 500.—
Reingewinn	81 178.20	
Vortrag 1989	41.—	
Gewinn 1990	195 263.20	
		195 304.20
	5 381 504.20	5 381 504.20

Antrag an die Generalversammlung

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, den Rechnungsüberschuss von Fr. 195 304.20 wie folgt zu verwenden:

Zuweisung an die Delcredere-Reserve
Verzinsung des Anteilscheinkapitals à 5%
Vortrag auf neue Rechnung

63 000.—
131 889.15
415.05
195 304.20

